

INHALT

Vorbemerkung	9
Einleitung	11
I. Semiotisch abgeleitete Mischformen bei Lessing	17
II. Psychologische Grundlagen und Ausprägungen der Mischform: Moses Mendelssohn und Johann Jacob Engel	35
1. Ästhetik und Philosophie bei Mendelssohn	35
2. J. J. Engels Gattungspoetik	50
III. Johann Georg Sulzers „in der Natur der Künste gegründete“ Gattungspoetik	60
1. Sulzers Ästhetik und ihre Entwicklung	61
2. Sulzers Gattungspoetik	69
IV. Mischformen im Vorfeld des Sturm und Drang	86
1. Klopstock	86
2. H. W. v. Gerstenberg	97
V. Historistische und geschichtsphilosophische Mischformen: Herder	105
VI. Ästhetik des Disparaten bei Lenz	121
VII. Goethes und Schillers Diskussion über die Wiedereinführung klassizistischer Gattungsbegriffe	135
VIII. Zwischen romantischer und klassizistischer Gattungstheorie: Schelling und Hegel	152
1. Schelling	152
2. Hegel	167
IX. Romantisches Zeitalter und neue Klassik: Theorie des modernen Gattungsbegriffs bei Friedrich Schlegel	187
X. Gattungen als „Wechsel der Töne“: Hölderlin	211
XI. Siglen, Hinweis zur Zitierweise	239
XII. Literaturverzeichnis	241
1. Primärliteratur	241
2. Sekundärliteratur	246